

Name:

Datum:

Einstieg: Das Wisentprojekt als Konfliktfall

Im Deutschunterricht beschäftigen wir uns nun mit dem Thema „Konflikte um das Wisentprojekt im Rothaargebirge“.

Dieses Arbeitsblatt soll dir einen Überblick über das Thema verschaffen.



[1]



[2]

① Lies den folgenden Infotext.

Infotext: Die Wisente im Rothaargebirge – Artenschutz zwischen Hoffnung und Konflikt

Der Wisent, auch europäischer Bison genannt, ist das größte Landsäugetier Europas. Über viele Jahrhunderte lebte er auch in den Wäldern Mitteleuropas, wurde jedoch durch intensive Jagd und die Ausbreitung des Menschen fast vollständig ausgerottet. Nach dem Ersten Weltkrieg galt der Wisent in freier Wildbahn als ausgestorben. Nur wenige Tiere überlebten in Zoos und Wildgehegen.


Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland Bemühungen, den Wisent wieder in seiner ursprünglichen Heimat anzusiedeln. Ein besonders bekanntes Projekt befindet sich im Rothaargebirge in Nordrhein-Westfalen. Ziel dieses Artenschutzprojekts ist es, eine frei lebende Wisentpopulation aufzubauen und damit einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt zu leisten. Das Projekt wird von Naturschutzorganisationen unterstützt und wissenschaftlich begleitet.

Die Rückkehr der Wisente wird jedoch nicht von allen Beteiligten positiv bewertet. Vor allem Waldbesitzer und Landwirte äußern Kritik. Sie berichten von Schäden an jungen Bäumen, abgefressener Rinde und wirtschaftlichen Verlusten. Da Wisente große Tiere sind und weite Strecken zurücklegen, lassen sich ihre Bewegungen nur schwer kontrollieren. Einige Betroffene sehen dadurch ihr Eigentum und ihre Existenz bedroht.

Auch auf politischer Ebene wird das Projekt kontrovers diskutiert. Während Befürworter betonen, dass Artenschutz eine gesellschaftliche Verantwortung sei, weisen Kritiker auf hohe Kosten, rechtliche Fragen und fehlende Mitsprache der Betroffenen hin. Zusätzlich spielt der Tourismus eine Rolle: Die Wisente könnten die Region attraktiver machen, gleichzeitig bestehen aber auch Sorgen um die Sicherheit von Wandernden.

Das Wisent-Projekt im Rothaargebirge zeigt, dass Artenschutz nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale und politische Herausforderung darstellt. Unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und müssen gegeneinander abgewogen werden.

[3]

- ②  Markiere dir die beteiligten *Akteure*, *mögliche Vor- und Nachteile des Projekts* und *erste Konfliktpunkte* farbig im Text.
- ③ Halte deine Ergebnisse anschließend stichpunktartig in der Tabelle auf der nächsten Seite fest.

Name:

Datum:

Akteure	
Vorteile	
Nachteile	
Konfliktpunkte	

Die verschiedenen Akteure - Der Trägerverein



Die 5-Schritt-Lesemethode

- 1. Überblick gewinnen:** Text überfliegen, Überschriften und Bilder ansehen.
- 2. Fragen stellen:** Vor dem genauen Lesen Fragen an den Text formulieren.
W-Fragen: *Wer? Was? Wann? Warum?*
- 3. Lesen:** Text sorgfältig lesen, Unbekanntes nachschlagen, wichtige Informationen markieren, Abschnitte bilden
- 4. Zusammenfassen:** Inhalte mit eigenen Worten festhalten z.B. durch Zwischenüberschriften
- 5. Wiederholen:** Ergebnisse überprüfen und merken

[4]

- ① Erarbeite dir den folgenden Text mithilfe der 5-Schritt-Lesemethode. Nutze dazu auch die Tabelle auf der nächsten Seite.

M1

Stellungnahme des Wisentvereins zum Artenschutz im Rothaargebirge

- Der Wisentverein setzt sich seit vielen Jahren für die Rückkehr des Wisents in seine ursprünglichen Lebensräume ein. Das Wisent-Projekt im Rothaargebirge stellt aus unserer Sicht einen wichtigen Meilenstein für den Artenschutz in Deutschland dar. Ziel des Projekts ist es, eine dauerhaft überlebensfähige, frei lebende Wisentpopulation aufzubauen und damit einen aktiven Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt zu leisten.
- Der Wisent ist eine in Europa fast ausgestorbene Tierart, die über Jahrhunderte hinweg Teil unserer heimischen Kulturlandschaft war. Seine Wiederansiedlung dient nicht nur dem Schutz der Art selbst, sondern auch der Stabilisierung natürlicher Waldökosysteme. Als großer Pflanzenfresser beeinflusst der Wisent die Vegetation und trägt dazu bei, natürliche Prozesse im Wald wiederherzustellen. Wissenschaftliche Begleitstudien zeigen, dass solche Effekte langfristig zu vielfältigeren und widerstandsfähigeren Wäldern führen können.
- Uns ist bewusst, dass die Anwesenheit der Wisente bei einigen Waldbesitzern und Landwirten Sorgen auslöst. Schäden an jungen Bäumen lassen sich jedoch nicht vollständig vermeiden, wenn Artenschutz ernsthaft betrieben werden soll. Wichtig ist aus unserer Sicht, diese Schäden sachlich zu bewerten und durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen abzufedern. Das Projekt sieht daher Entschädigungsregelungen sowie Beratungsangebote für betroffene Waldbesitzer vor.
- Darüber hinaus bietet das Wisent-Projekt Chancen für die gesamte Region. Die Wisente haben überregionale Aufmerksamkeit erzeugt und das Rothaargebirge als naturnahen Lebensraum bekannt gemacht. Dies kann den sanften Tourismus stärken und neue Perspektiven für die regionale Entwicklung eröffnen. Artenschutz und wirtschaftliche Interessen müssen dabei nicht im Widerspruch zueinander stehen.
- Der Wisentverein ist der Auffassung, dass der Schutz bedrohter Tierarten eine gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe darstellt. Konflikte, die im Rahmen des Projekts entstehen, sollten im Dialog gelöst werden. Eine vollständige Aufgabe des Projekts würde aus unserer Sicht den langfristigen Zielen des Natur- und Artenschutzes widersprechen.

[5]

Name:

Datum:

<p>1. Überblick gewinnen Notiere ggf. Stichpunkte</p>	
<p>2. Fragen stellen W-Fragen z.B.: <i>Welche Position wird vertreten?</i></p>	
<p>3. Genau Lesen und Antworten suchen</p>	
<p>4. Zusammenfassen Fasse die Kernaussagen des Textes in Stichpunkten zusammen.</p>	
<p>5. Wiederholen Wiederhole die Erkenntnisse des Textes, indem du sie mit einer Partnerin oder einem Partner besprichst.</p>	

Name:

Datum:

- ② 👤 Suche dir nun eine Partnerin oder einen Partner aus deiner Gruppe und vergleicht eure Ergebnisse.
- ③ 👥 Suche dir jemanden aus der anderen Gruppe, dem oder der du die Ergebnisse vorstellst. Notiert eure Ergebnisse.

Aspekt	Waldbauern	Wisentverein
Grundhaltung		
Argumente		
Ziel/Perspektive		

Die verschiedenen Akteure - Die Waldbauern



Die 5-Schritt-Lesemethode

- 1. Überblick gewinnen:** Text überfliegen, Überschriften und Bilder ansehen.
- 2. Fragen stellen:** Vor dem genauen Lesen Fragen an den Text formulieren.
W-Fragen: *Wer? Was? Wann? Warum?*
- 3. Lesen:** Text sorgfältig lesen, Unbekanntes nachschlagen, wichtige Informationen markieren, Abschnitte bilden
- 4. Zusammenfassen:** Inhalte mit eigenen Worten festhalten z.B. durch Zwischenüberschriften
- 5. Wiederholen:** Ergebnisse überprüfen und merken

[4]

- ① Erarbeite dir den folgenden Text mithilfe der 5-Schritt-Lesemethode. Nutze dazu auch die Tabelle auf der nächsten Seite.

M2

Stellungnahme des Waldbauernverbandes Sauerland

Wir Waldbauern im Rothaargebirge stehen dem aktuellen Wisent-Projekt kritisch gegenüber. Grundsätzlich erkennen wir an, dass der Schutz bedrohter Tierarten ein wichtiges gesellschaftliches Ziel ist. Dennoch sehen wir uns durch die Ansiedlung der Wisente in unserer Existenz bedroht.

- 5 In den vergangenen Jahren haben Wisente wiederholt junge Bäume beschädigt, indem sie Rinde abgeschält oder Pflanzen niedergetrampelt haben. Diese Schäden betreffen vor allem frisch angepflanzte Bäume, deren Aufzucht mehrere Jahre dauert und mit hohen Kosten verbunden ist. Für viele Waldbesitzer stellen solche Verluste ein erhebliches wirtschaftliches Risiko dar, da die betroffenen Flächen oft ihre wichtigste Einnahmequelle sind.

- 10 Ein weiteres Problem besteht darin, dass sich die Wisente frei bewegen und nicht dauerhaft auf bestimmte Gebiete beschränkt werden können. Trotz Schutzmaßnahmen kommt es immer wieder dazu, dass die Tiere private Waldflächen betreten. Aus unserer Sicht greift dies in das Eigentumsrecht der Waldbesitzer ein. Viele Betroffene fühlen sich
15 bei Entscheidungen rund um das Projekt nicht ausreichend beteiligt.

- Die Schadensersatzzahlungen, welche betroffene Waldbauern erhalten, sind für eine tatsächliche Abdeckung der Schäden zu gering. Sie decken weder die tatsächlichen Schäden noch den zusätzlichen Arbeitsaufwand ab, der durch die Kontrolle und Sicherung der Waldflächen entsteht. Langfristig werden diese Kosten für Waldbesitzer zu hoch, um
20 einen wirtschaftlichen Nutzen zu haben.

- Aus diesen Gründen fordern wir eine grundlegende Überarbeitung des Wisent-Projekts. Artenschutz darf nicht einseitig auf Kosten derjenigen erfolgen, die vor Ort mit den Folgen leben müssen. Ohne verbindliche Regelungen, ausreichende Entschädigungen und eine stärkere Mitsprache der Betroffenen sehen wir keine Grundlage für eine Fortführung
25 des Projekts in seiner jetzigen Form.

[6]



Name:

Datum:

1. Überblick gewinnen Notiere ggf. Stichpunkte	
2. Fragen stellen W-Fragen z.B.: <i>Welche Position wird vertreten?</i>	
3. Genau Lesen und Antworten suchen	
4. Zusammenfassen Fasse die Kernaussagen des Textes in Stichpunkten zusammen.	
5. Wiederholen Wiederhole die Erkenntnisse des Textes, indem du sie mit einer Partnerin oder einem Partner besprichst.	

Name:

Datum:

- ②  Suche dir nun eine Partnerin oder einen Partner aus deiner Gruppe und vergleicht eure Ergebnisse.
- ③  Suche dir jemanden aus der anderen Gruppe, dem oder der du die Ergebnisse vorstellst. Notiert eure Ergebnisse.

Aspekt	Waldbauern	Wisentverein
Grundhaltung		
Argumente		
Ziel/Perspektive		

Name:

Datum:

Planung eines eigenen materialgestützten argumentativen Textes

Stelle dir vor, im Rothaargebirge findet eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Wisent-Projekt statt. Du sollst dir nun mithilfe der folgenden Aufgaben eine Rede erarbeiten, die du auf dieser Veranstaltung vorstellst.

- ① Lies dir die Infokästen zum Aufbau einer Rede und zur Textplanung mithilfe der IRAN-Strategie durch.



IRAN-Strategie

Die IRAN-Strategie hilft dabei, einen argumentativen Text systematisch zu planen, bevor du ihn schreibst.

I - Intention

Was ist das Ziel deines Textes?

- Überlege, an wen sich dein Text richtet (z. B. Gemeinderat, Öffentlichkeit) und welche Wirkung du erzielen möchtest (z. B. überzeugen, informieren, appellieren).

R - Recherche

Welche Informationen benötigst du?

- Suche nach relevanten Materialien, die deine Argumente stützen.

A - Analyse

Wie kannst du deine Argumente strukturieren?

- Überlege dir Hauptargumente, die du anführen möchtest und wie sie miteinander verbunden sind. Denke auch an mögliche Gegenargumente und wie du sie entkräften kannst.

N - Nachweis

Wie belegst du deine Argumente?

- Füge Zitate, Statistiken oder Beispiele aus deinen Recherchen hinzu, um deine Argumente zu untermauern. Achte darauf, die Quellen korrekt zu zitieren.

Tipp: Nutze die IRAN-Strategie als Leitfaden, um deine Gedanken zu ordnen und einen klaren, überzeugenden Text zu erstellen.

[7]



Aufbau einer Rede

1. Einleitung

Ziel: Interesse wecken, Thema vorstellen, klare These formulieren.

- Begrüßung & kurze persönliche Ansprache
- Hinführung zum Thema (z.B. durch eine Frage, ein Zitat oder ein aktuelles Beispiel)
- Vorstellung des Themas und der eigenen Position (These)

2. Hauptteil

Ziel: Das Publikum überzeugen und die eigene Meinung präsentieren.

- Darstellung der wichtigsten Argumente (ca. 2-3)
- Steigerung vom schwächsten zum stärksten Argument
- Begründung und Beispiele zu jedem Argument
- Klare Gliederung: These - Argument - Beispiel
- Entkräftung von mindestens einem Gegenargument

3. Schluss

Ziel: Argumentation abrunden und einen bleibenden Eindruck bei den Zuhörenden hinterlassen.

- Kurze Zusammenfassung der genannten Aspekte
- Bekräftigung der These aus der Einleitung
- Satzsatz mit emotionaler Wirkung: Appell oder Ausblick an die Zuhörenden richten (z.B. Handlungsaufforderung oder Denkanstoß)
- Dank an das Publikum und Verabschiedung

[8]

- ② Lies dir nun als Vorbereitung auf die Planung deiner eigenen Rede die Materialien auf den nächsten Seiten durch. Einige davon kennst du bereits.

M3

Wisent

Der Wisent ist ein Säugetier. Er ist verwandt mit dem Auerochsen und gehört zu den Rindern. Er ist also ein Vegetarier und Wiederkäuer. Vermutlich ist er auch verwandt mit dem Amerikanischen Bison und sieht diesem ähnlich.

Der Wisent lebte früher in Europa und bis weit nach Asien hinein. Man findet ihn auf Höhlenmalereien oder geschnitzt, zum Beispiel aus Elfenbein. Beinahe wäre er ausgestorben. Vor hundert Jahren begann seine Rettung: Aus zwölf Tieren, die noch in Zoos und Tiergärten lebten, züchtete man alle heute lebenden Wisente. Nun gibt es wieder knapp 10.000 Wisente. Die meisten leben in der freien Natur.

Seit der Auerochse ausgerottet wurde, ist der Wisent das größte und schwerste Säugetier, das auf dem europäischen Festland lebt. Der schwerste Bulle in einem Gehege in Polen schaffte es auf 920 Kilogramm.

Wisente sind eher kurz und massig, vor allem im vorderen Teil des Körpers. Um die Hinterbeine sind sie weniger schwer gebaut. Ihre Hörner sind ähnlich wie bei unseren Kühen. Das Fell ist immer braun. Wisente tragen eine Art Mähne mit etwas längeren Haaren. An der Schwanzspitze sind die Haare am längsten.

Wie erging es den Wisenten in Europa?

Bisons leben in Herden von bis zu zwanzig Tieren. Als es noch wenige Menschen gab, hatten die Wisente ein gutes Leben. Wegen ihrer Größe hatten sie kaum Feinde. Höchstens ein Kalb wurde ab und zu von einem Wolfsrudel gerissen. Schwierig wurde es, als die Menschen von Jägern und Sammlern zu sesshaften Bauern wurden und sich Haustiere hielten. Sie rodeten Wälder und begannen auch auf Waldlichtungen, Nahrung anzupflanzen. So verloren die Wisente nach und nach ihren Lebensraum.

In Frankreich starben die Wisente bereits im 8. Jahrhundert aus, in Deutschland etwa zwischen dem 14. und dem 16. Jahrhundert. Weiter im Osten Europas lebten sie zum Teil länger. Nach dem Ersten Weltkrieg erschossen hungrige Soldaten und Wilderer fast die letzten Tiere. Schließlich blieben noch zwölf Wisente in Zoos übrig.

Dort wurden sie sorgfältig gezüchtet. Im Jahr 1940, als sie sich etwas vermehrt hatten, wurden die ersten fünf Wisente im Kaukasus ausgewildert. Auch in anderen Ländern ging es weiter. In Deutschland wurden die ersten Wisente im Jahr 2013 im Bundesland Nordrhein-Westfalen ausgewildert. Im Kanton Jura in der Schweiz wurden im Jahr 2022 fünf Wisente in ein großes Gehege gebracht. Das Gehege soll fortan immer wieder erweitert werden, bis eine Art „Halbfreiheit“ entsteht. In weiteren Ländern diskutiert man über die Auswilderung von Wisenten.

Wisente haben wegen ihrer Größe zwar kaum natürliche Feinde, aber ihre Lebensräume wurden immer kleiner. Das war die größte Gefahr für sie. Nun droht noch eine weitere Gefahr: Weil alle Wisente von nur zwölf Tieren abstammen, sind ihre Gene sehr ähnlich. Das macht sie anfällig auf Krankheiten. Weil sie aus so wenigen Tieren gezüchtet wurden weiß man auch nicht mehr genau, wie vielfältig die Wisente ursprünglich waren.

[9]

gekürzt aus

www.klexikon.zum.de/wiki/Wisent

M4

Wisente im Rothaar-Wald: Experiment gescheitert

Es sollte ein Vorzeigeprojekt im deutschen Artenschutz werden: Die Wiederansiedlung der einst in Deutschland ausgestorbenen Wisente (*Bison bonasus*) im südwestfälischen Bad Berleburg. Nun hat der Trägerverein das Projekt frühzeitig beendet, indem er einen öffentlich-rechtlichen Vertrag unter anderem mit dem Kreis-Siegen-Wittgenstein⁵ und dem Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen gekündigt hat. Damit gipfeln die vor Gericht geführten Auseinandersetzungen des Vereins „Wisent Welt Wittgenstein“ und einiger regionaler Grundbesitzer, die die Wisente nicht auf ihrem Grund und Boden dulden wollen, vorerst in einer juristischen Sackgasse.

Kein Miteinander von Mensch und Tier möglich?

¹⁰ Offensichtlich ist ein Miteinander von Mensch und Wisent, das bis zum frühen Mittelalter durch die Urwälder Westeuropas zog, heute nicht mehr möglich. Klaus Hackländer, Wildtierbiologe und Vorstand der *Deutschen Wildtier Stiftung*, sieht in der Beendigung des Experiments auch einen moralischen Widerspruch: „Wenn wir es nicht schaffen, in Deutschland einen großen Pflanzenfresser auf einer kleinen Fläche zu tolerieren, wie¹⁵ können wir dann von afrikanischen Ländern fordern, Schäden von Elefanten in der Land- und Forstwirtschaft zu dulden?“

Die Deutsche Wildtierstiftung hatte gemeinsam mit dem Zoo Köln und dem Trägerverein des Projektes erst im Frühjahr 2022 die Zusammenarbeit in einer Wisent-Allianz vereinbart, um das Projektmanagement zu professionalisieren und insbesondere die Bedeutung des Projektes für den Artenschutz hervorzuheben.²⁰

Durch die im Jahr 2013 im Rothaargebirge gestartete Initiative sollte das europäische Bison auf sehr begrenzter Fläche wieder in Deutschland heimisch werden. Dazu wurden insgesamt acht Tiere ausgesetzt, bis heute wuchs die Zahl auf über 20. Der öffentlich-rechtliche Vertrag regelte die Freisetzungsphase und eine Duldungswirkung gegenüber²⁵ betroffenen Waldbauern. Vor einigen Wochen wurde nun ein Urteil des OLG Hamm rechtskräftig, demzufolge private Waldbesitzer keine Tiere mehr auf ihrem Grund und Boden dulden müssen, und das obwohl die bei ihnen entstehenden Waldschäden durch einen Ausgleichsfonds seit Jahren großzügig ausgeglichen werden.

Als Konsequenz des Urteils hätten nun alle Tiere entweder eingefangen oder abgeschossen³⁰ werden müssen. Ersteres ist bei den mittlerweile nicht mehr an Menschen gewöhnten Tieren sehr schwierig. Durch die Kündigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages gibt der Verein nun sein bisheriges Eigentum an den Wisenten auf. Die frei lebenden Tiere unterliegen ab sofort dem Artenschutz – und sind damit streng geschützt.

[10]
Inga Olfen, Deutsche Wildtierstiftung
www.globalmagazin.de

Name:

Datum:

M5

Stellungnahme des Wisentvereins zum Artenschutz im Rothaargebirge

Der Wisentverein setzt sich seit vielen Jahren für die Rückkehr des Wisents in seine ursprünglichen Lebensräume ein. Das Wisent-Projekt im Rothaargebirge stellt aus unserer Sicht einen wichtigen Meilenstein für den Artenschutz in Deutschland dar. Ziel des Projekts ist es, eine dauerhaft überlebensfähige, frei lebende Wisentpopulation aufzubauen⁵ und damit einen aktiven Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt zu leisten.

Der Wisent ist eine in Europa fast ausgestorbene Tierart, die über Jahrhunderte hinweg Teil unserer heimischen Kulturlandschaft war. Seine Wiederansiedlung dient nicht nur dem Schutz der Art selbst, sondern auch der Stabilisierung natürlicher Waldökosysteme. Als großer Pflanzenfresser beeinflusst der Wisent die Vegetation und trägt dazu bei, natürliche Prozesse im Wald wiederherzustellen. Wissenschaftliche Begleitstudien zeigen, dass solche Effekte langfristig zu vielfältigeren und widerstandsfähigeren Wäldern führen können.

Uns ist bewusst, dass die Anwesenheit der Wisente bei einigen Waldbesitzern und Landwirten Sorgen auslöst. Schäden an jungen Bäumen lassen sich jedoch nicht vollständig¹⁵ vermeiden, wenn Artenschutz ernsthaft betrieben werden soll. Wichtig ist aus unserer Sicht, diese Schäden sachlich zu bewerten und durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen abzufedern. Das Projekt sieht daher Entschädigungsregelungen sowie Beratungsangebote für betroffene Waldbesitzer vor.

Darüber hinaus bietet das Wisent-Projekt Chancen für die gesamte Region. Die Wisente²⁰ haben überregionale Aufmerksamkeit erzeugt und das Rothaargebirge als naturnahen Lebensraum bekannt gemacht. Dies kann den sanften Tourismus stärken und neue Perspektiven für die regionale Entwicklung eröffnen. Artenschutz und wirtschaftliche Interessen müssen dabei nicht im Widerspruch zueinander stehen.

Der Wisentverein ist der Auffassung, dass der Schutz bedrohter Tierarten eine gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe darstellt. Konflikte, die im Rahmen des Projekts entstehen, sollten im Dialog gelöst werden. Eine vollständige Aufgabe des Projekts würde aus unserer Sicht den langfristigen Zielen des Natur- und Artenschutzes widersprechen.²⁵

[5]
für Unterrichtszwecke fiktiv erstellter Text

M6

Stellungnahme des Waldbauernverbandes Sauerland

Wir Waldbauern im Rothaargebirge stehen dem aktuellen Wisent-Projekt kritisch gegenüber. Grundsätzlich erkennen wir an, dass der Schutz bedrohter Tierarten ein wichtiges gesellschaftliches Ziel ist. Dennoch sehen wir uns durch die Ansiedlung der Wisente in unserer Existenz bedroht.

⁵ In den vergangenen Jahren haben Wisente wiederholt junge Bäume beschädigt, indem sie Rinde abgeschält oder Pflanzen niedergetrampelt haben. Diese Schäden betreffen vor allem frisch angepflanzte Bäume, deren Aufzucht mehrere Jahre dauert und mit hohen Kosten verbunden ist. Für viele Waldbesitzer stellen solche Verluste ein erhebliches wirtschaftliches Risiko dar, da die betroffenen Flächen oft ihre wichtigste Einnahmequelle sind.

¹⁰ Ein weiteres Problem besteht darin, dass sich die Wisente frei bewegen und nicht dauerhaft auf bestimmte Gebiete beschränkt werden können. Trotz Schutzmaßnahmen kommt es immer wieder dazu, dass die Tiere private Waldflächen betreten. Aus unserer Sicht greift dies in das Eigentumsrecht der Waldbesitzer ein. Viele Betroffene fühlen sich ¹⁵ bei Entscheidungen rund um das Projekt nicht ausreichend beteiligt.

Die Schadensersatzzahlungen, welche betroffene Waldbauern erhalten, sind für eine tatsächliche Abdeckung der Schäden zu gering. Sie decken weder die tatsächlichen Schäden noch den zusätzlichen Arbeitsaufwand ab, der durch die Kontrolle und Sicherung der Waldflächen entsteht. Langfristig werden diese Kosten für Waldbesitzer zu hoch, um ²⁰ einen wirtschaftlichen Nutzen zu haben.

Aus diesen Gründen fordern wir eine grundlegende Überarbeitung des Wisent-Projekts. Artenschutz darf nicht einseitig auf Kosten derjenigen erfolgen, die vor Ort mit den Folgen leben müssen. Ohne verbindliche Regelungen, ausreichende Entschädigungen und eine stärkere Mitsprache der Betroffenen sehen wir keine Grundlage für eine Fortführung ²⁵ des Projekts in seiner jetzigen Form.

[6]
für Unterrichtszwecke fiktiv erstellter Text

- ③ Plane nun deine eigene Rede mithilfe der IRAN-Strategie, indem du die folgenden Aufgaben bearbeitest.

Name:

Datum:

I - Intention

- ④ Entscheide dich nun, welche Position du in deiner Argumentation einnehmen möchtest und fülle die Aufgaben aus.
- Fragen zur Unterstützung:
- Wer ist die Zielgruppe?
 - Was möchtest du mit deinem Text erreichen? (z.B. *überzeugen, sensibilisieren, informieren*)

Position:

Zielgruppe:

Intention:

R - Recherche

- ⑤ Schau dir die bereitgestellten Materialien genau an und suche darin mindestens drei aussagekräftige Informationen oder Zitate, die deine Argumentation unterstützen. Notiere diese ausgewählten Stellen in der Tabelle, um sie später in deiner Arbeit zu verwenden.

Informationen	Quelle
z.B.: Wisente richten hohe wirtschaftliche Schäden an den Bäumen an, für die der Trägerverein nicht ausreichend aufkommt	M4

Name:

Datum:

A - Analyse

- ⑥ Überlege dir, welche Hauptargumente du anführen möchtest und wie sie miteinander verbunden sind. Denke auch an mögliche Gegenargumente.

Fragen zur Unterstützung:

- Was sind die Hauptargumente für oder gegen das Wisentprojekt?
- Welche Gegenargumente könntest du entkräften?

Hauptargumente

Gegenargumente

- ⑦ Überlege dir eine mögliche Struktur für deinen Text (Einleitung, Hauptteil, Schluss), indem du stichpunktartig festhältst, was du schreiben möchtest.

Einleitung	
Hauptteil	
Schluss	

Name:

Datum:

N -Nachweis

- ⑧ Füge Zitate und Beispiele aus den bereitgestellten Materialien hinzu, um deine Argumente zu untermauern. Achte darauf, korrekt zu zitieren.


Fragen zur Unterstützung:

- Welche Belege möchtest du für deine Argumente verwenden?
- Wie kannst du diese Zitate in deinen Text einfügen?

Zitat/Beispiel	Beleg
„Wissenschaftliche Begleitstudien zeigen, dass solche Effekte langfristig zu vielfältigeren und widerstandsfähigeren Wäldern führen können.“	M3, Z. 10-12

Beispiel für die Verwendung im Text:




„Auch für einen zukunftsfähigen Wald kann der Erhalt des Wisentprojekts einen Beitrag leisten, wie der Trägerverein in seiner Stellungnahme betonte: *“Wissenschaftliche Begleitstudien zeigen, dass solche Effekte langfristig zu vielfältigeren und widerstandsfähigeren Wäldern führen können.”* Dieses Argument scheint in Zeiten des Klimawandels und des Waldsterbens ein zentraler Bestandteil zu sein.“

- ⑨  Schreibe nun auf Basis der bearbeiteten Aufgaben deine Rede, die du auf der öffentlichen Diskussionsveranstaltung zum Wisent-Projekt hältst. Vertrete dabei eine eigene begründete Position zum Wisent-Projekt, achte darauf, deine Position begründet darzustellen und somit die Zuhörerschaft von deiner Position zu überzeugen.

Name:

Datum:

Den eigenen Text überarbeiten und einem anderen Text Feedback geben

- ①  Kontrolliere deine Rede mit der bereitgestellten Checkliste.
- ②  Suche dir nun einen Partner oder eine Partnerin und besprecht gemeinsam eure Texte, indem ihr euch gegenseitig ein mündliches Feedback gebt.
- ③  Überarbeite anschließend deine Rede, indem du das Feedback einfließen lässt.

	Checkliste	✓
Einleitung	<p>Begrüßung: Habe ich die Zuhörer freundlich und angemessen begrüßt?</p> <p>Themenvorstellung: Ist das Thema klar und verständlich vorgestellt?</p> <p>Zielsetzung: Habe ich deutlich gemacht, was ich mit meiner Rede erreichen möchte (z. B. überzeugen, informieren)?</p>	
Hauptteil	<p>Argumente: Habe ich mindestens drei klare und überzeugende Argumente für meine Position formuliert?</p> <p>Faktische Belege: Sind meine Argumente durch Fakten, Statistiken oder Zitate aus den Materialien ausreichend untermauert?</p> <p>Emotionale Ansprache: Habe ich emotionale Appelle oder persönliche Anekdoten verwendet, um die Zuhörer zu erreichen?</p> <p>Gegenargumente: Habe ich mögliche Gegenargumente angesprochen und entkräftet?</p>	
Schluss	<p>Zusammenfassung: Habe ich die wichtigsten Punkte meiner Rede klar zusammengefasst?</p> <p>Aufruf zur Unterstützung: Habe ich einen klaren Aufruf an die Zuhörer formuliert, um meine Position zu unterstützen?</p>	
Sprache und Stil	<p>Sprache: Ist die Sprache klar, verständlich und an die Zielgruppe angepasst?</p> <p>Rhetorische Mittel: Habe ich rhetorische Mittel (z. B. Fragen, Wiederholungen, Vergleiche) sinnvoll eingesetzt?</p>	

Lizenzverzeichnis

Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung gemäß TULLU- Regel bitte wie folgt:

„Konflikte um das Wisentprojekt im Rothaargebirge“ von Jule Beitzel und Subi Nuredini , Lizenz: CC BY-SA 4.0.



Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Quellen und Materialien:

[1]: Bild „Bison bonasus Avesta“ von Calle Eklund (V-wolf), lizenziert unter CC BY-SA 3.0, online unter: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bison_bonasus_Avesta.jpg

[2]: Bild „Wisente im Tier-Freigelände Nationalparkzentrums Lusen im Nationalpark Bayerischer Wald“ von Jan Czczotka, lizenziert unter CC BY-SA 4.0, online unter: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9e/Gruppe_Wisente_im_Tier-Freigelände_Nationalparkzentrums_Lusen_im_Nationalpark_Bayerischer_Wald.jpg

[3]: „Infotext: Die Wisente im Rothaargebirge – Artenschutz zwischen Hoffnung und Konflikt“, eigene Erstellung von Jule Beitzel unter Zuhilfenahme von ChatGPT, CC BY-SA 4.0

[4]: Infokasten: „Die 5-Schritt-Lesemethode“, eigene Erstellung von Jule Beitzel, erstellt mit Tutor, lizenziert unter CC BY-SA 4.0

[5]: „Stellungnahme des Wisentvereins zum Artenschutz im Rothaargebirge“, eigene Erstellung von Jule Beitzel unter Zuhilfenahme von ChatGPT, CC BY-SA 4.0

[6]: „Stellungnahme des Waldbauernverbandes Sauerland“, eigene Erstellung von Jule Beitzel unter Zuhilfenahme von ChatGPT, CC BY-SA 4.0

[7]: Infokasten „IRAN-Strategie“, eigene Erstellung von Jule Beitzel, erstellt mit Tutor, lizenziert unter CC BY-SA 4.0

[8]: Infokasten: „Aufbau einer Rede“, eigene Erstellung von Jule Beitzel, erstellt mit Tutor, lizenziert unter CC BY-SA 4.0

[9]: „Wisent“ von Klexikon – das Kinderlexikon (ZUM-Projekt), lizenziert unter CC BY-SA 4.0, online unter: <https://klexikon.zum.de/wiki/Wisent>

[10]: „Wisente im Rothaar-Wald: Experiment gescheitert“ von Inga Olfen, Deutsche Wildtierstiftung, lizenziert unter CC BY 4.0, online unter: <https://globalmagazin.com/wisente-im-rothaar-wald-experiment-gescheitert/>

Hinweis: Die mit ChatGPT erstellten Texte wurden von den Erstellern des Materials didaktisch aufbereitet und redaktionell bearbeitet. Sie sind als fiktive Stellungnahmen für Unterrichtszwecke gekennzeichnet. Nach aktueller Rechtslage können KI-generierte Texte nicht urheberrechtlich geschützt sein; die pädagogische Bearbeitung und Einbettung in das Unterrichtsmaterial durch die Ersteller des Materials begründet jedochein Bearbeitungsrecht. Die Texte werden unter CC BY-SA 4.0 lizenziert.

Das gesamte Material wurde mit Tutor erstellt.